

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Unterrhein-Kreis. 1810-1855 1850

64 (9.8.1850)

Großherzoglich Badisches
Anzeige-Blatt
für den
Unterrhein-Kreis.

1850.

Freitag den 9. August.

No. 64.

Bekanntmachung.

Die Todesschein der im Auslande verstorbenen Badener betr.

Nr. 21,286. Das großherzogliche Ministerium des großherzoglichen Hauses und der auswärtigen Angelegenheiten hat dem großherzoglichen Ministerium des Innern den Todeschein der im September 1847 zu Oran in Algerien in einem Alter von 28 Jahren verstorbenen Katharina Rieht (oder Rist?), angeblich gebürtig zu Schtaen (Stein?) im Großherzogthum Baden, Tochter des Fuhrmanns Abam Rieht (?) und der Barbara Wens, mitgetheilt.

Da der Heimathsort der Verstorbenen, der desfalls eingezogenen Erkundigungen ungeachtet, bisher nicht ermittelt werden konnte, und deshalb unrichtig angegeben zu seyn scheint, so wird dies mit dem Anfügen zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß das Pfarramt, beziehungsweise die Familienangehörigen der Verstorbenen, den Todeschein durch das betreffende Amt bei großherzoglichem Ministerium des Innern erheben lassen können.

Mannheim, den 3. August 1850.

Großh. Regierung des Unterrheinkreises.

Boehme.

Ahles.

Bekanntmachung.

Nr. 20,658. Sämmtliche katholische Pfarrämter werden unter Bezug auf den ihnen zukommenden Aufruf der Direction des Alterthumsvereins für das Großherzogthum Baden — die Aufindung von Alterthümern betreffend — hiermit veranlaßt, die darin ausgesprochene Absicht möglichst zu unterstützen.

Karlsruhe, den 30. Juli 1850.

Großh. katholischer Oberkirchenrath.

Brunner.

Wirth.

Bekanntmachung.

Nr. 14,195. Actuar Franz Schönwald von Freiburg ist aus der Liste der Actuariats-Scribenten gestrichen worden, was hierdurch bekannt gemacht wird.

Freiburg, den 30. Juli 1850.

Großh. Regierung des Oberrheinkreises.

v. Marschall.

vd. Mejer.

Dienst-Nachrichten.

Auf den kathol. Schul-, Mesner- und Organistendienst Oberspizenbach, Amts Waldkirch, ist der Hauptlehrer Rupert Stiehle zu Andelshofen versetzt worden.

Vacante Schulstellen.

Die 1. mit dem Chorregentendienst verbundene Hauptlehrerstelle an der katholischen Volksschule zu Tauberbischofsheim, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der dritten Classe, nebst freier Wohnung und Antheil am Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 330 Kindern auf 1 fl. jährlich für jedes Kind festgesetzt ist, ist in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der kath. Bezirksschulvisitatur Tauberbischofsheim zu Rültsheim, innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Durch das Ableben des Hauptlehrers Balthasar Uhl ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Roggenbeuern, Amts Pfullendorf, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der 1. Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 80 Kindern auf 1 fl. 12 kr. für das Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der katholischen Bezirksschulvisitatur Pfullendorf zu Zell, innerhalb 6 Wochen nach Vorschrift zu melden.

Durch die Beförderung des Hauptlehrers Konrad Hauger ist der kath. Schul-, Mesner- und Organistendienst zu Untersiggingen, Amts Pfullendorf, mit dem gesetzlich regulirten Einkommen der 1. Classe nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von etwa 65 Kindern, auf 1 fl. jährlich für das Kind festgesetzt ist, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um diesen Schuldienst haben sich durch ihre Bezirksschulvisitaturen bei der katholischen Bezirksschulvisitatur Pfullendorf zu Zell, am Andelsbach, innerhalb sechs Wochen nach Vorschrift zu melden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

[64]1 Nr. 21,913. Säckingen. [Aufforderung und Fahndung.] Fridolin Sutter von Nickenbach, Soldat beim früheren 1. Infanterieregiment, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird aufgefordert, sich binnen 4

Wochen dahier zu stellen und zu verantworten, widrigenfalls er als Deserteur erklärt und in die gesetzliche Strafe würde verfallen werden.

Zugleich ersucht man die Behörden, auf ihn zu fahnden und ihn im Betretungsfalle anher zu liefern.

Säckingen, den 28. Juli 1850.

Großh. Bezirksamt.
Leiber.

[64]1 Nr. 13,409. Waldürn. [Straferkenntniß.] Der zum großh. 3. Infanteriebataillon gehörige Soldat Valentin Frei von Ripperg, der sich nach Amerika begeben haben soll, wird aufgefordert, binnen 8 Wochen bei seinem Commando oder dahier sich zu stellen, widrigenfalls er in eine Strafe von 1200 fl. verfällt und seines Staatsbürgerrechts verlustig erklärt werde.

Waldürn, den 25. Juli 1850.

Großh. Bezirksamt.
Reff.

[64]1 Nr. 18,512. Tauberbischofsheim. [Erkenntniß.] In Sachen der großh. Generalstaatscasse gegen den frühern Gymnasiumsdirector Damm von hier Forderung betreffend.

Beschluß.

1. Wird die unterm 26. Juni v. J. von dem Beklagten ausgestellte Quittung für anerkannt angenommen.

2. Wird zu Gunsten der klägerischen Forderungen von 60 fl. nebst 5 pCt. Zins vom 22. Mai v. J., 93 fl. nebst 5 pCt. Zins vom 7. Juni v. J., 36 fl. 51 kr. nebst 5 pCt. Zins vom 25. Juni v. J., Fahrnißpfändung gegen den Beklagten verfügt.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Tauberbischofsheim, den 15. Juli 1850.

Großh. Bezirksamt.
Link.

[64]1 Nr. 15,249. Neustadt. [Aufforderung und Fahndung.] Viehhändler Joseph Mäder von hier hat sich durch Flucht der Erstehung einer Arbeitshausstrafe entzogen. Derselbe wird aufgefordert, binnen 14 Tagen sich dahier zu stellen und über seine Entweichung zu verantworten.

Zugleich ersuchen wir sämmtliche Gerichts-

und Polizeibehörden, auf den Joseph Mäder in ihrem Bezirke fahnden zu lassen, und ihn im Betretungsfalle hierher abzuliefern.

Personalbeschreibung.

Alter 42 Jahre, Größe 5' 5 1/2'', Statur befest, Haare braun, Augenbraunen braun, Stirne nieder, Augen braun, Nase groß, Mund mittler, Kinn rund, Zähne mangelhaft, Bart schwarz, Gesichtsfarbe gesund.

Neustadt, den 26. Juli 1850.

Großh. Bezirksamt.

Dito.

[64]1 Nr. 4755. Bruchsal. [Bekanntmachung.] Man sieht sich veranlaßt, die Bestimmung, wornach die Sträflinge in dieseitigen Strafanstalten nur am zweiten Dienstag des Monats von ihren Angehörigen besucht werden dürfen, wiederholt zur öffentlichen Kenntniß zu bringen, mit dem Anfügen, daß Besuche an andern Tagen nicht gestattet werden.

Wir ersuchen die Herren Bürgermeister, dieses ihren Gemeinde-Angehörigen zu eröffnen, um sie vor vergeblichen Reisen zu bewahren.

Bruchsal, den 1. August 1850.

Großh. Zucht- und Correctionshaus-Verwaltung.

Szuhany.

[64]1 Nr. 17,676. Radolfszell. [Vacante Actuarstelle.] Bei dieseitigem Amte ist eine Actuarstelle mit einem fixen Gehalt von 400 fl. offen, welche sogleich wieder besetzt werden soll, und zwar mit einem Rechtspractikanten, der den zweiten Beamten in der Justizverwaltung Aushilfe zu leisten und neben den Kanzleigeschäften größtentheils selbstständig zu arbeiten hat.

Die Bewerber um diese Stelle wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse in Bälde melden.

Radolfszell, den 5. Aug. 1850.

Großh. Bezirksamt.

Blattmann.

[63]2 Nr. 21,729. Sinsheim. [Urtheil.] In Sachen der Ehefrau des früheren Bauratators Andreas Kappes, Elisabetha geb. Dörr in Zuzenhausen, Klägerin gegen ihren genannten Ehemann von da, Beklagten, Auflösung der ehelichen Gütergemeinschaft betr. wird nach gepflogenen Verhandlungen erkannt, daß das Vermögen der Klägerin, von jenem des Beklagten abzusondern sey.

Die Kosten dieses Rechtsstreits hat der Beklagte zu $\frac{2}{3}$ und die Klägerin zu $\frac{1}{3}$ zu tragen mit Ausnahme jedoch jener, welche durch die von großh. Generalstaatscasse bewirkten Intervention entstanden sind, und welche zu $\frac{2}{3}$ der großh. Generalstaatscasse, zu $\frac{1}{3}$ aber der Klägerin zur Last bleiben. Die Kosten des Urtheilsvollzugs fallen auf den Beklagten.

B. R. W.

Dieses Urtheil wird bestehender Vorschrift gemäß, und zugleich statt Verkündigung an den flüchtigen Beklagten, veröffentlicht.

Sinsheim, den 23. Juli 1850.

Großh. Bezirksamt.

Wilckens.

vd. Mackert, a. j.

[63]2 Nr. 21,539. Sinsheim. [Verfügung.] Die Bitte der Wwr. des Metzgermeisters Liebmann Michel von Dühren, Sara geb. Münzeheimer um Einweisung in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres genannten Ehemannes betr.

Da gegen das obige Gesuch eine Einsprache bis jetzt nicht erhoben worden ist, so wird

Verfügt

daß die obengenannte Wittwe des verlebten Metzgermeisters Liebmann Michel in Dühren, in Besitz und Gewähr des Nachlasses des letzteren einzuweisen sey.

Sinsheim, den 26. Juli 1850.

Großh. Bezirksamt.

Wilckens.

vd. Mackert, a. j.

[63]2 Bruchsal. [Kostlieferung.] Die Lieferung der Kost für die Gefangenen des allgemeinen Arbeits- und Weiberzuchthaus wird für die Zeit vom 1. Januar bis letzten Dezember 1851 an die Wenigstnehmenden im Wege der Soumission vergeben.

Die Kostlieferungs-Bedingungen können täglich bei der unterzeichneten Stelle eingesehen werden, wobei bemerkt wird, daß die Kostabgabe je nach Umständen, entweder an zwei verschiedene oder nur an einen Unternehmer, der jedoch in beiden Anstalten gesonderte Küche zu führen hat, überlassen werde.

Die Angebote sind längstens bis zum 26. d. M. bei unterzeichneter Stelle verschlossen und mit der Aufschrift:

„Kostlieferung für das allgemeine Arbeits- und Weiberzuchthaus in Bruchsal“ portofrei einzureichen, und denselben zugleich be-

glaubigte Zeugnisse über guten Leumund, gehörige Befähigung zur Kostbereitung und über den Besitz eines freien liegenschaftlichen Vermögens von ca. 3000 fl. beizuschließen.

Bruchsal, den 1. August 1850.

Großh. Verwaltung des allgemeinen Arbeits- und Weiberzuchthauses.

S z u h a n y. J. A. d. B.

Trau.

[64]1 Nr. 16,638. Wiesloch. [Erkenntniß.] J. S. Weinhändler F. Bö l k e r in Oggersheim, gegen Hirschwirth Joseph S c h n e i d e r von Ravenberg, Forderung betr.

Auf Ausbleiben des Beklagten in der Eides- tagfahrt wird nunmehr das diesseitige Erkenntniß vom 17. Juni 1846 und das hofgerichtliche Urtheil vom 30. Juli v. J., Nr. 9204, dahin purificirt:

Der Beklagte sey schuldig, dem Kläger 72 fl. nebst Zinsen vom 5. Juli 1840 binnen 14 Tagen bei Zwangsvermeidung zu bezahlen und die Kosten zu tragen.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege bekannt gemacht.

Wiesloch, den 21. Juni 1850.

Großh. Bezirksamt.

H a u r y.

[64]1 Nr. 32,906. Mosbach. [Straferkenntniß.] Der landesflüchtige Soldat Peter M i t t m a n n von Lohrbach wird, da er sich der ergangenen diesseitigen Aufforderung vom 1. Juni d. J., Nr. 23,326, ungeachtet bis jetzt nicht gestellt und verantwortet hat, auf den Grund des §. 9 Buchstabe b d des 6. Con- stitutionsedicts vom 14. Juni 1808 über die Ver- fassung der verschiedenen Stände wegen beharr- licher Landesflüchtigkeit des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt, außerdem in eine Strafe von 1200 fl. verfällt und zur Tragung der erwachsenen Kosten verurtheilt.

Mosbach, den 17. Juni 1850.

Großh. Bezirksamt.

N o b e r.

vd. Eisenhut.

[64]1 Nr. 21,679. Sinsheim. [Fahn- dungs zurücknahme.] Die unterm 20. d. M. ge- gen Soldat Anton O r t w e i n von Steins- furth erlassene Fahndung wird zurückgenom- men.

Sinsheim, den 20. Juli 1850.

Großh. Bezirksamt.

D r. W i l h e l m i.

[64]1 Nr. 14,081. Buchen. [Erkenntniß.] Da auf die diesseitige Aufforderung vom 1. Mai l. J., Nr. 7457, Niemand Ansprüche auf die Verlassenschaft des Michel S i c h h o r n von Waldhausen erhoben, so wird dem gestellten Ge- suche der Wwe. desselben Folge gegeben, und diese in Besitz und Gewähr des Nachlasses ihres verstorbenen Ehemannes hiermit eingesetzt.

Buchen, den 2. August 1850.

Großh. Bezirksamt.

D r f f.

[64]1 Nr. 21,248. Wiesloch. [Strafer- kenntniß.] Nachdem der Jakob U n s i n g e r 2. und seine Ehefrau von Walldorf der öffentlichen Aufforderung vom 28. Mai l. J. keine Folge geleistet haben, werden dieselben hiermit wegen Landesflüchtigkeit ihres Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt.

Wiesloch, den 1. August 1850.

Großh. Bezirksamt.

F r ö h l i c h.

vd. Schluffer.

[64]1 Nr. 21,249. Wiesloch. [Straf- Er- kenntniß.] Nachdem der Schmiedmeister Ja- cob S t e p h a n von Walldorf der öffentlichen Aufforderung vom 11. Mai l. J. keine Folge geleistet hat, wird derselbe wegen Landesflüch- tigkeit seines Staatsbürgerrechts hiermit für verlustig erklärt.

Wiesloch, den 1. August 1850.

Großh. Bezirksamt.

F r ö h l i c h.

vd. Schluffer.

[64]1 Nr. 17,758. Kadolfzell. [Er- kenntniß.] Da sich die Soldaten Baptist K e l l e r von Böhringen vom neunten Infanterie-Bataillon, Joseph E i c h e n von Böhringen vom achten Infanterie-Bataillon, Joseph S c h ü p f e r von Dehringer vom vierten Infanterie-Bataillon, auf die öffentliche Aufforderung vom 9. Juni d. J., Nr. 13,035, nicht gestellt haben, so wer- den dieselben des Staatsbürgerrechts für ver- lustig erklärt, und jeder derselben, vorbehalt- lich seiner persönlichen Bestrafung, in eine Geldstrafe von 1200 fl. verfällt.

Kadolfzell, den 5. August 1850.

Großh. Bezirksamt.

B l a t t m a n n.

[64]1 Nr. 15,291. Neustadt. [Aufforderung.] Der Schmiedegessele Joseph Müller von Göschweiler, 50 Jahre alt, hat sich heimlich von seinem bisherigen Aufenthalt entfernt, und ist muthmaßlich nach Amerika ausgewandert. Derselbe wird aufgefordert, binnen 3 Monaten sich dahier zu stellen und über sein böswilliges Ausstreten zu verantworten, widrigenfalls er des Staatsbürgerrechts für verlustig erklärt würde.

Neustadt, den 27. Juli 1850.

Großh. Bezirksamt.

Dtto.

vd. Giffler.

[64]1 Buchen. [Markt-Abhaltung.] Der diesjährige große Markt wird Sonntag, Montag und Dienstag, den 1., 2. und 3. Septbr. vor der Stadt auf dem Musterplatz abgehalten, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Buchen, den 7. Aug. 1850.

Bürgermeisteramt.

Edelmann.

vd. Bauer.

[62]3 No. 10,841. Gerlachshheim. [Entmündigung.] Der Beneficiat Martin Baumann zu Lauda ist wegen Gemüthschwäche für entmündigt erklärt und Franz Baumann von Tauberbischofsheim als Vormund für ihn aufgestellt worden, was hiermit öffentlich bekannt gemacht wird.

Gerlachshheim, den 24. Juli 1850.

Großh. Bezirksamt.

Schneider.

[62]3 Nr. 14,845. Tauberbischofsheim. [Beweiserkenntniß.] In Sachen des Seilermeisters Joseph Damm von Baden gegen den früheren Gymnasiumsdirector Damm dahier, hier die Großh. Generalstaatscasse noë fisci als Intervenientin Forderung und Arrest betreffend.

Kläger hat binnen 14 Tagen Gegenbeweis in gleich großer Frist vorbehalten bei Vermeidung des Ausschlusses mit allen bis dahin nicht vorgebrachten Beweismitteln den Beweis darüber anzutreten, daß er am 1. Januar 1849 dem Beklagten ein zu 5 pCt. verzinsliches Darlehen von 400 fl. gab.

Worauf weiter ergehen wird, was Rechtens ist.

B. R. W.

Gründe.

Kläger verlangt von dem Beklagten die Rückzahlung eines zu 5 pCt. verzinslichen

Darlehens von 400 fl. Die großh. Generalstaatscasse, welche wegen der Betheiligung des Beklagten an der jüngsten Revolution Beschlag auf das Vermögen des Beklagten erwirkt hat, kommt als Intervenientin auf und widerspricht das Darlehen.

Kläger hatte nun mit der Klage bereits eine Urkunde zur Bescheinigung seiner Ansprüche vorgelegt und es wurde daher bei dieser Beweisanticipation und dem darauf erfolgten Widerspruch der Intervenientin Tagfahrt zur Urkundenproduction anberaunt. Inzwischen verwahrte sich Kläger dagegen, daß er durch die Bescheinigung den Beweis habe erschöpfen wollen, und es ist daher, da Kläger durch die Beweisanticipation das Recht auf weitere Lebensmittel nicht verloren hat, förmliches Beweiserkenntniß zu erlassen, und sind die bereits eingeleiteten Beweisverhandlungen einstweilen einzustellen.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege eröffnet.

Tauberbischofsheim, den 4. Juli 1850.

Großh. Bezirksamt.

Link.

[64]1 Karlsruhe. [Fahndungs-Zurücknahme.] Nachdem das großh. Hofgericht des Mittelrheinkreises unterm 8. v. M. I. Senat erkannt hat, daß die gegen den pensionirten Hofgerichtsrath Adam v. Ißstein von Mannheim wegen Theilnahme am Hochverrath eingeleitete Untersuchung wegen mangelnden Thatbestandes dieses Verbrechens auf sich zu beruhen habe, wird die unterm 5. Januar d. J. diesseits verfügte Fahndung zurückgenommen.

Karlsruhe, den 5. August 1850.

Großh. Stadamt.

Beck.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des §. 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

1) im Bezirksamt Constanz:

[63]2 zwischen der Kirchenfabrik Allensbach und der Gemeinde daselbst;

2) im Bezirksamt Pfullendorf:

[63]2 zwischen der Pfarrei Burgweiler und ihren Zehntpflichtigen zu Ulzhausen;

3) im Bezirksamt Pfullendorf:

[64]1 zwischen der Pfarrei Burgweiler und ihren Zehntpflichtigen zu Dachsenbach;

Alle diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammguts-Theil, Unterpfaud u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von 3 Monaten nach den in den §§. 74 bis 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu halten.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

[64]1 Nr. 19,614. Tauberbischofsheim. [Schuldenliquidation.] Der Ziegler Georg Joseph Wörzberger von Kälshheim beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern. Etwaige Gläubiger werden aufgefordert, etwaige Forderungen

Dienstag, den 13. August,
Vormittags 11 Uhr,

dahier anzumelden, als man ihnen sonst von hieraus nicht mehr zu ihrer Befriedigung verhelfen könnte.

Tauberbischofsheim, den 25. Juli 1850.

Großh. Bezirksamt.

Ruth.

vd. Demoll.

[63]2 Nr. 14,565. Buchen. [Ausschluß-Erkenntniß.] Die Verlassenschaft des Waldhüters Johann Frig von Scheringen betreffend.

Beschluß.

Werden die Gläubiger, welche in der Liquidationstagfahrt am 17. v. M. ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der Santsmasse ausgeschlossen.

Buchen, den 24. Juli 1850.

Großh. Bezirksamt.

Walli.

vd. Haaf, a. j.

[64]1 Nr. 14,002. Neckarbischofsheim. [Schuldenliquidation.] Konrad Weller, ledig, von Helmstadt, beabsichtigt nach Nordamerika auszuwandern, und hat bereits Staats-erlaubniß hierzu erhalten. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf

Dienstag, den 20. August l. J.,
früh 8 Uhr,

anberaumt, und hierzu dessen etwaige Gläubiger mit dem Androhen vorgeladen, daß sie

im Falle ihres Nichterscheinens es sich selbst zuzuschreiben haben, wenn ihnen später zu ihren Forderungen nicht mehr verholfen werden kann.

Neckarbischofsheim, den 27. Juli 1850.

Großh. Bezirksamt.

Benig.

[64]1 Nr. 10,708. Ladenburg. [Ausschluß-Erkenntniß.] Die Sants des Jakob Bayer von Sandhofen betr.

Beschluß.

Werden diejenigen Gläubiger, welche in der auf den 1. Mai angeordnet gewesenen Tagfahrt ihre Forderungen nicht angemeldet haben, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Ladenburg, den 1. Mai 1850.

Großh. Bezirksamt.

P. Meier.

[61]3 Nr. 18,235. Tauberbischofsheim. [Sants-Erkenntniß.] Ueber die Verlassenschaft des Andreas Hornung von Werbachhausen haben wir Sants erkannt u. Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Dienstag den 27. August 1850,

Morgens 8 Uhr,

anberaumt.

Alle, welche aus irgend einem Grunde Ansprüche an die Santsmasse machen wollen, werden aufgefordert, solche in der Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sants, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfaudrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, auch gleichzeitig die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Beweismitteln anzutreten.

In derselben Tagfahrt wird ein Massepfleger und Gläubigerausschuß ernannt, auch sein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, und es sollen die Nichterscheinenden in Bezug auf Borgvergleich und jene Ernennungen als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Tauberbischofsheim, den 11. Juli 1850.

Großh. Bezirksamt.

Fink.

Bath.

[63]2 Nr. 9625. **Borberg.** [Santerkenntniß.] Ueber die Verlassenschaft der Ehefrau des Joseph Anton Jenninger von Berolzheim, haben wir Sant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Montag, den 9. September l. J.,
früh 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise, sowohl hinsichtlich der Richtigkeit als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung, anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden.

Borberg, den 24. Juli 1850.
Großh. Bezirksamt.
Steinwark.

Hornig.

Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Reibeserben sollen binnen zwölf Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten ausgehiefert werden wird. Aus dem

Bezirksamt Bonndorf:

[63]2 Nr. 14,162. von Bonndorf, der ledige Sattlergeselle Augustin Büche, welcher sich im Jahre 1831 auf die Wanderschaft begeben und seit dem Jahre 1834 über seinen Aufenthalt, Leben oder Tod nichts mehr bekannt geworden ist, dessen Vermögen in 300 fl. besteht.

[63]2 Neckargemünd. [Erbvorladung.] Der schon längere Zeit abwesende Karl Lohmann von Unterschwarzach, dessen Auf-

enthalt nicht bekannt, ist zur Erbschaft seines verlebten Vaters Valentin Lohmann von Unterschwarzach, gewesener Amtsbote von Neckarbischofsheim, berufen. Derselbe wird damit aufgefordert, sich

binnen 3 Monaten à dato

bei unterzeichneter Stelle über die Erbschaftsantretung zu erklären, widrigenfalls sein Antheil am Erbe denjenigen zugetheilt werden wird, denen er zukäme, wenn der Vorgeladene am Tage der Erbschaftseröffnung nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Neckargemünd, den 22. Juli 1850.

Großh. Amtsreferat.

Braunwarth

Dürr, Notar.

Kauf-Anträge.

[64]1 Mannheim. [Zwangsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird das der Eva Hecker und Philippine Thomas Wittwe zugehörige Haus dahier im Quadrate Lit. G 6 No. 12 am 14. August 1850, Nachmittags 5 Uhr, nochmals auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, und der endgiltige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erzielt wird.

Mannheim, den 27. Juli 1850.

Großh. Bürgermeisterei.

E. Nestler.

F. Meyer.

[64]1 Mannheim. [Zwangsversteigerung.] Im Wege gerichtlichen Zugriffs wird das dem hiesigen Bürger und Schneidermeister Johann Kuhn zugehörige Haus dahier im Quadrate Lit. C 1 No. 12 am 12. August 1850, Nachmittags 5 Uhr, nochmals auf dem hiesigen Rathhause öffentlich versteigert, und der endgiltige Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis auch nicht erzielt wird.

Mannheim, den 23. Juli 1850.

Großh. Bürgermeisterei.

E. Nestler.

F. Meyer.

[64]1 Waiblingen. [Gebäude- und Wirthschaftsversteigerung.] Da der in Nr. 56 und 59 dieser Blätter verkündete Verkaufsversuch der Sternwirth Joseph Sohler'schen Verlassenschaftsmasse das gehoffte Resultat nicht hatte, wird Tagfahrt auf Freitag den 23.

August i. J., Vormittags 10 Uhr, zur Übernahme einer zweiten Versteigerung auf hiesigem Rathhause anberaumt.

Waibstadt, den 30. Juli 1850.
Bürgermeistr. Waßer.

vd. Seeber.

[64]1 Ebingen, Amts Schwesingen. [Eigenschaftsversteigerung.] Da bei der in Nr. 60 dieser Blätter angekündigten Liegenschaftsversteigerung aus der Gantmasse des Jakob Mülbart von hier keine Steigerungsliebhaber erschienen, so hat man eine weitere Steigerungstagsfahrt auf Mittwoch den 14. f. M., Nachmittags 12 Uhr, auf dem Rathhause anberaumt, was mit dem Bemerkten bekannt gemacht wird, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis auch nicht geboten wird.

Ebingen, den 30. Juli 1850.

Der Bürgermeister.

Sponagel.

Löffel, Rathschr.

[64]1 Mauer, Bezirksamt Neckargemünd. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] In Folge Verfügung großh. Bezirksamts Neckargemünd vom 30. Juli d. J., Nr. 12,737, werden der Heinrich Mathes'schen Wittve von hier

Montag den 19. August d. J.,

Mittags 12 Uhr anfangend,

nachbeschriebene Liegenschaften im Rathszimmer dahier öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten wird, als:

1) Ein in Kleinmauer im hiesigen Orte gelegenes einstöckiges Wohnhaus, einseits Joh. Georg Haaf jung, anderseits Alment, Lar 200 fl.

2) 1 Brtl. 87 Ruth. 98 Fuß Ackerland, in 4 Aecker bestehend, und 32 Ruth. 76 Fuß Wiesen, zusammen 195 fl.

Mauer, den 1. August 1850.

Gg. Vogt, Bürgermeistr.

vd. Herbold, Rathschbr.

[60]3 Gerlachshcim. [Zwangsliegenschaftsversteigerung.] In Folge richterlicher Verfügung d. d. Heidelberg, den 19. März 1850, Nr. 12,950, werden der Ludwig Föster's Ehefrau Josepha, geborne Mainhardt von Gerlachshcim, jetzt zu Heidelberg wohnhaft,

Dienstag, den 13. August i. J.,

Mittags 12 Uhr,

auf hiesigem Rathhause die auf hiesiger Gemarkung liegende Behausung und Güter öffentlich versteigert:

Ein zweistöckiges Wohnhaus nebst Scheuer, Stallung, Holzremise, Brennhaus, Dörrofen, Keller und circa 2½ Morgen Hausgarten, neben Kreuzwirth Anton Fleuchaus und der Hauptstraße, nach dem Schätzungspreis 5500 fl. ¼ Morgen 4 Ruth. Weinberg am Hühnerberg, neben Leonhard Frank und Andreas Deppisch Ww., nach dem Schätzungspreis 50 fl. Summa 5550 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis erreicht wird.

Gerlachshcim, den 15. Juli 1850.

Das Bürgermeisteramt.

Baumann.

vd. Schäfer.

[63]2 Nr. 367. Brühl. [Eigenschaftsversteigerung.] Bis Mittwoch den 28. d. M., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause, werden versteigert, und bei erreicht werdendem Schätzungspreis sogleich zugeschlagen:

I. dem ledigen Joseph Börzel, in Folge richterlicher Verfügung vom 19. Juni i. J. L.-B. Nr. 31, 1 Morg. 87 Ruth. 41 Fuß neu Maas Acker am Schwesinger Weg, eins. Johann, andf. Heinrich Kohl.

II. Dem hiesigen Bürger und Tagelöhner Franz Schumm, in Folge richterlicher Verfügung vom 21. Mai i. J.:

1) H.-Nr. 100. Ein einstöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stall unter einem Dach, mit Balkenkeller, dazu 57 Ruth. 65 Fuß neu Maas Hausplatz, Hofraithe und Garten, eins. Joh. Kreis, andf. Johann Faulhaber.

2) Nr. 149. 2 Brtl. 28 Ruthen 77 Fuß n. M. Acker am Mannheimer Weg, eins. Gg. Grebel, andf. Ludwig Fellmann.

3) Nr. 14b. 2 Brtl. n. M. Acker über der Mannheimer Landstraße, eins. Johann Pfister, andf. Heinrich Kohl.

Brühl, den 1. Aug. 1850.

Bürgermeisteramt.

Eindner.

Weigel.